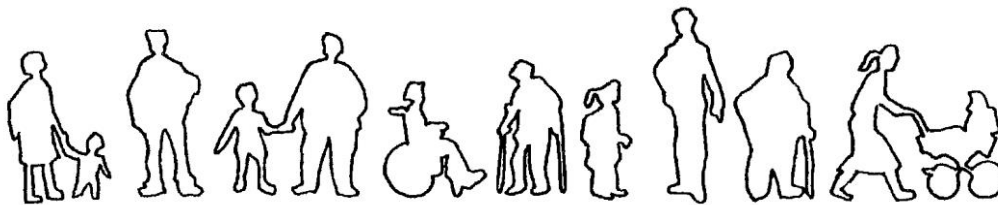




**In Höxter feste Feste feiern – barrierefrei für Alle!
Tipps und Anregungen für eine barrierefreie Veranstaltung**



1. Was ist eine barrierefreie Veranstaltung?

Eine Veranstaltung ist dann **barrierefrei**, wenn sie für Menschen mit Behinderung in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar ist.

Aber auch vorübergehend in der Mobilität eingeschränkte Personen, Kinder, klein- oder großwüchsige Menschen, Menschen mit Übergewicht, Senioren und Personen mit Kinderwagen profitieren von bester Barrierefreiheit.

2. Was ist bei der Planung zu beachten?

Die Angebote sollten durchgehend nutzbar sein von RollstuhlfahrerInnen sowie von fußläufigen BesucherInnen.

Informationen sollten durch mindestens 2 Sinne (Sehen, Hören, Fühlen) wahrnehmbar sein.

Informationen sollten angeboten werden nach der KISS-Regel (Keep It Short and Simple. / Drücke es einfach und verständlich aus.)

a. Zugänglichkeit

- barrierefreie Wege
- gute Ausschilderung von den Parkplätzen zum Veranstaltungsort
- keine Stolperfallen
- Kabel mit Gummimatten abdecken, Schlauch- und Kabelbrücken wenn möglich vermeiden
- Holzplatten nicht verwenden, wenn möglich rollstuhlgerechte Furchen schaffen
- bei Veranstaltungen mit Treppen Rampen auslegen und – wenn möglich – alternative Wege ausschildern

b. Behindertenparkplätze

- in der Nähe des Veranstaltungsortes ausreichend Parkplätze für Menschen mit Behinderungen bereitstellen
- auf ausreichende Breite von 3,50 m und Länge von 5 m achten
- gut ausschildern

c. Beschilderung

- Behindertentoiletten gut ausschildern, also Hinweise nicht nur einmal, sondern wiederholt anbringen (auf die Möglichkeit zur Anmietung von barrierefreien Dixi-Toiletten für Rollstuhlfahrer und andere mobilitätsbehinderte Personen wird hingewiesen)
- die Schilder nicht zu hoch hängen
- die Schilder (z.B. Behindertenparkplatz, Behindertentoilette) kontrastreich gestalten und gut sichtbar anbringen
- zur Lesbarkeit der Schilder – auch aus Entfernung – auf eine ausreichende Schriftgröße achten

d. Bühne

- eine Fläche für RollstuhlfahrerInnen bereitstellen mit freiem Blick auf die Bühne

e. Verkaufsstände (z.B. auf dem Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt, Huxori-Fest)

- niedrige Tresen und Theken für RollstuhlfahrerInnen
- für gehbehinderte Menschen Sitzgelegenheiten vorsehen
- niedrige (Steh-)Tische bereitstellen (Kinder, kleinwüchsige Menschen und RollstuhlfahrerInnen können Tische in der üblichen Höhe nicht nutzen)
- Stände mit Getränkeverkauf Strohhalme bereithalten
- Preisschilder in großer Schrift und kontrastreich gestalten

f. Ausstellungen

- Exponate möglichst auf eine mittlere Höhe von etwa 1,30 m hängen, so können sie auch von RollstuhlfahrerInnen, kleinwüchsigen Menschen und Kindern gut gesehen werden
- Exponate gut und blendfrei ausleuchten
- blendfreies Glas in Vitrinen verwenden
- für ausreichend Platz und Bewegungsflächen sorgen (Durchgänge mind. 0,90 m, Bewegungsflächen 1,50 m x 1,50 m, wobei eine Überschneidung möglich ist)
- Gänge von Hindernissen freihalten – zur gefahrlosen Orientierung von sehbehinderten Menschen
- für Sitzgelegenheiten sorgen
- Schilder zu wichtigen Punkten (Ausgang, Toiletten, Aufzug) nicht mit Exponaten zustellen
- hier evtl. besonderer Service dadurch, dass Mitarbeiter auf Wunsch Menschen mit Sehbehinderung begleiten und die Exponate beschreiben